

Zeitung: Stadt Post Rödermark
Datum: 16.06.2016

Fünf Jahre IGOR und viele schöne Gründe, weshalb sich das Engagement lohnt

Offene Höfe statt akademischer Feier

Rödermark (chz) – Igor, die Interessengemeinschaft Lebendiger Ortskern in Ober-Roden, wird fünf Jahre jung, und statt einer Feier hat sie den Mitbürgern gezeigt, warum man für die Interessen der Menschen im alten Ortskern von Ober-Roden arbeitet und warum sich dies lohnt. Dafür wurden einige der Hofreiten im Herzen des alten Orts geöffnet zu einem Tag der offenen Höfe, Gärten und Lehngärten.

Die Familien Lange und Mieth, Sonnleitner und Bruder öffneten ihr Tore und Gärten in der Obergasse und der Rilkestraße, sorgten für Erfrischung und erzählten vieles zur Historie ihrer oft Jahrhunderte alten Häuser und Scheunen, ihrer Höfe und

Gärten. Die meisten haben in liebevoller Kleinarbeit ihren Besitz behutsam an moderne Bedürfnisse angepasst und bewohnbare Schmuckstücke daraus gemacht.

Bei Familie Lange konnten an einer Pinnwand nachvollzogen werden, wie dieses Grundstück in der Obergasse beim Erwerb 1981 ausgesehen hatte und wie es sich heute – stilecht – präsentiert. Hier war auch die von Patricia Lips für den Heimat- und Geschichtsverein erarbeitete Ausstellung alter Ober-Röder Gasthäuser noch einmal zu bestaunen. Kunst gab's hier wie auch in anderen Gärten zu bewundern, von Rödermärker Künstlern, KiR-Mitgliedern ebenso wie von Bekannten, die oft mit far-

benfrohen großflächigen Bildern und Skulpturen Akzente setzten. Das Beindruckendste waren aber die vielen schönen Ecken, die sich sonst hinter massiven Mauern verbergen

Geöffnet hatten auch jene Gärten, in denen die Kita St. Nazarius und die Trinkbornschule ihren Kindern die Natur nahe bringen und die dabei unter fachkundiger Betreuung zu wahren Kleinoden im Stile echter Bauerngärtchen herangereift sind. Vorbei an den Ziegen und Hühnern der Familie Frank konnten Familien auch auf dem Oberwiesenweg weiter pilgern bis zur Kinder- und Jugendfarm, die an diesem Nachmittag für alle Interessierten offen war.



Glückliche Kinder, die in ihrem Kita-Garten einen solchen Kirschbaum zum Schaukeln stehen haben: der Garten der Kita St. Nazarius am Oberwiesenweg.
Foto: Ziesecke